korbflechten.ch

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz
Nr. 69 / Juni 2025

IGK SCHWEIZ

Impressum
HERAUSGEBER: Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz (IGK SCHWEIZ)
CH-3855 Brienz, +41 79 365 56 94, www.korbflechten.ch , igk@korbflechten.ch

AUFLAGE: 150 Exemplare
Erscheint 3x jährlich (Februar, Juni, Oktober)

ISSN-NUMMER: 1663-0718 (Print) / 1663-0726 (Internet)

REDAKTION:
Kontaktadresse: Therese Leutwyler, Neufeldstrasse 6, 3604 Thun / 033 336 32 68
Email: zeitschrift@korbflechten.ch
Lektorat: Katrin Sigerist
Layout: Alex Hagen

Redaktionsschluss: Jeweils am 10. des Vormonats

PREISE:
Abonnement: Inland und Europa Fr. 25.- für drei Ausgaben pro Jahr
Unterstützungs-Abonnement: Inland und Europa Fr. 50.- drei Ausgaben pro Jahr
Bezugsquellenregister: Mitglieder gratis / Nichtmitglieder Fr. 50.- pro Jahr
Marktplatz: für Mitglieder gratis, für Supporter*innen ½ Preis,
für Nichtmitglieder: ¼ Seite Fr. 20.- / ½ Seite Fr. 40.- / ganze Seite Fr. 60.-,
Inserat: 3 Zeilen (ohne Logos) für 3 Ausgaben Fr. 30.- für Mitglieder, Fr. 50.- für Nichtmitglieder, die anfallenden Beträge werden in Rechnung gestellt.

Zum Titelblatt:

Diagonale Flechttechnik mit Rinden.
Auf Seite 13 gibt es den Bericht zur Rindenernte mit der Berufsschule.
Hier bereits je ein Bild vom Schälen und vom Aufschneiden.

Inhaltsverzeichnis

IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten 4
Aus dem Vorstand 4
Generalversammlung 2025 6
Generalversammlungen 2025 der IGK SCHWEIZ..... 4
Strukturprojekt 8
Nachruf Daniel Peter 10
Berufsbildung 12
Weidenernte in Brienz 12
Rindenernte in der Berufsschule 13
Ausschreibung 13
Weiterbildung 13
Stelleninserat Irides 13
Fachliches 15
Wer kommt mit? Nach Katalonien? 15
Geflochtener Zylinder 15
Mitgliederplattform 17
Tradition trifft Moderne: Die Flechterei Wangen auf neuen Wegen 17
Gesehen I: Weidenwächter 18
Gesehen II: Deutsches Korbmuseum 18
Zu Verkaufen: Transportanhänger Böckmann..... 18
Informationen..... 19
«Im Besengebiet» 19
Bezugsquellenregister 20
Links 20
Agenda 20

Weidenernte in der Berufsschule in Brienz. Siehe Beitrag auf Seite 12

IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten

Aus dem Vorstand

Vorstandssitzung vom 15. Februar 2025 in Langenthal
Anwesend: Therese Leutwyler Tagespräsidium, Katrin Sigerist, Pepito Zwahlen, Tony Bucheli Protokoll, Salome Steinmann.

Wichtige Beschlüsse

- Der Vorstand nimmt Kenntnis vom Fortschreiten des IGKH Strukturprojektes
- Die Dokumente zuhanden der GV werden bearbeitet und verabschiedet.
- Alle Mitglieder stellen sich der GV zur Wiederwahl in den Vorstand
- Das PDF «Ausbildungsangebote» auf der Homepage soll aktualisiert werden.

Telefonkonferenz vom 25. März 2025
Beteiligt: Therese Leutwyler Tagespräsidium, Katrin Sigerist, Pepito Zwahlen, Tony Bucheli Protokoll, Salome Steinmann.

Die Sitzung diente im Wesentlichen der abschliessenden Vorbereitung der GV vom 29. März 2025

Die Arbeit des Vorstandes war in diesem Quartal geprägt von der Arbeit am Strukturprojekt und der Vorbereitung der gemeinsamen GV in Langnau welche wir dieses Jahr organisierten. Wir verweisen dazu auf die speziellen Artikel zu den jeweiligen Themen. Die Organisation in Langnau hat unser neues Vorstandsmitglied Salome Steinmann übernommen und hat sich mit diesem wichtigen und grossen Beitrag bestens ins Gremium eingefügt. Wir danken Salome herzlich für die geleistete Arbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Für den Vorstand: Tony Bucheli

Generalversammlungen 2025

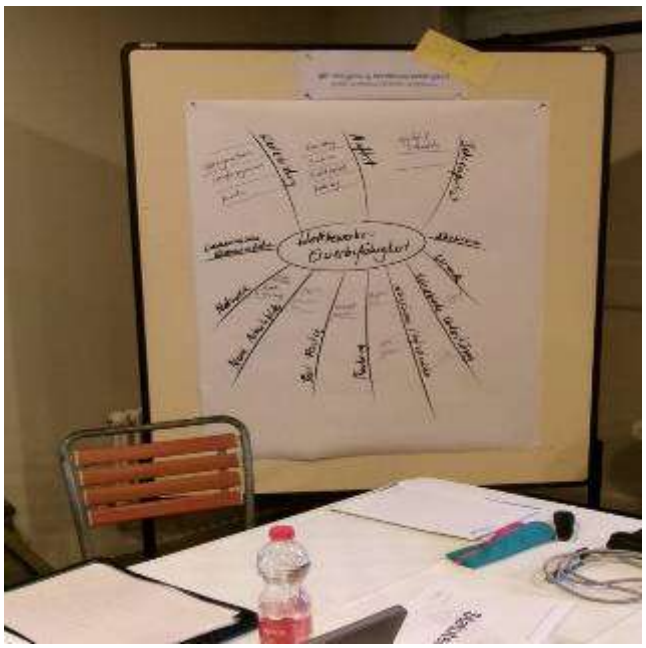
Die gemeinsamen GV`s, welche diesmal wir organisierten, fanden am 29. März 2025 im Rest. Bären in Langnau BE statt.

Wir durften vor Ort gegen 90 Pers. begrüssen. Dieser „Aufmarsch“ und Interessen an dem aktuellen Stand der angedachten Massnahmenpakete freute uns sehr.

An der vormittäglichen Informationsveranstaltung der IG Kunsthandwerk Holz (IGKH) wurden die Massnahmenpakete in einer Art Postenlauf vorgestellt. Die Anwesenden wurden in Gruppen aufgeteilt welche alle 20 Min. zum nächsten Themenpunkt wechselten. So hatten alle die Möglichkeit sich über die einzelnen Themen zu erkundigen und auch Fragen und Bedenken zu deponieren, welche noch bedacht werden sollten.

Der Mittagslunch gab Zeit und Raum das Gehörte zu diskutieren und sich eine Meinung für die GV`s am Nachmittag zu bilden.

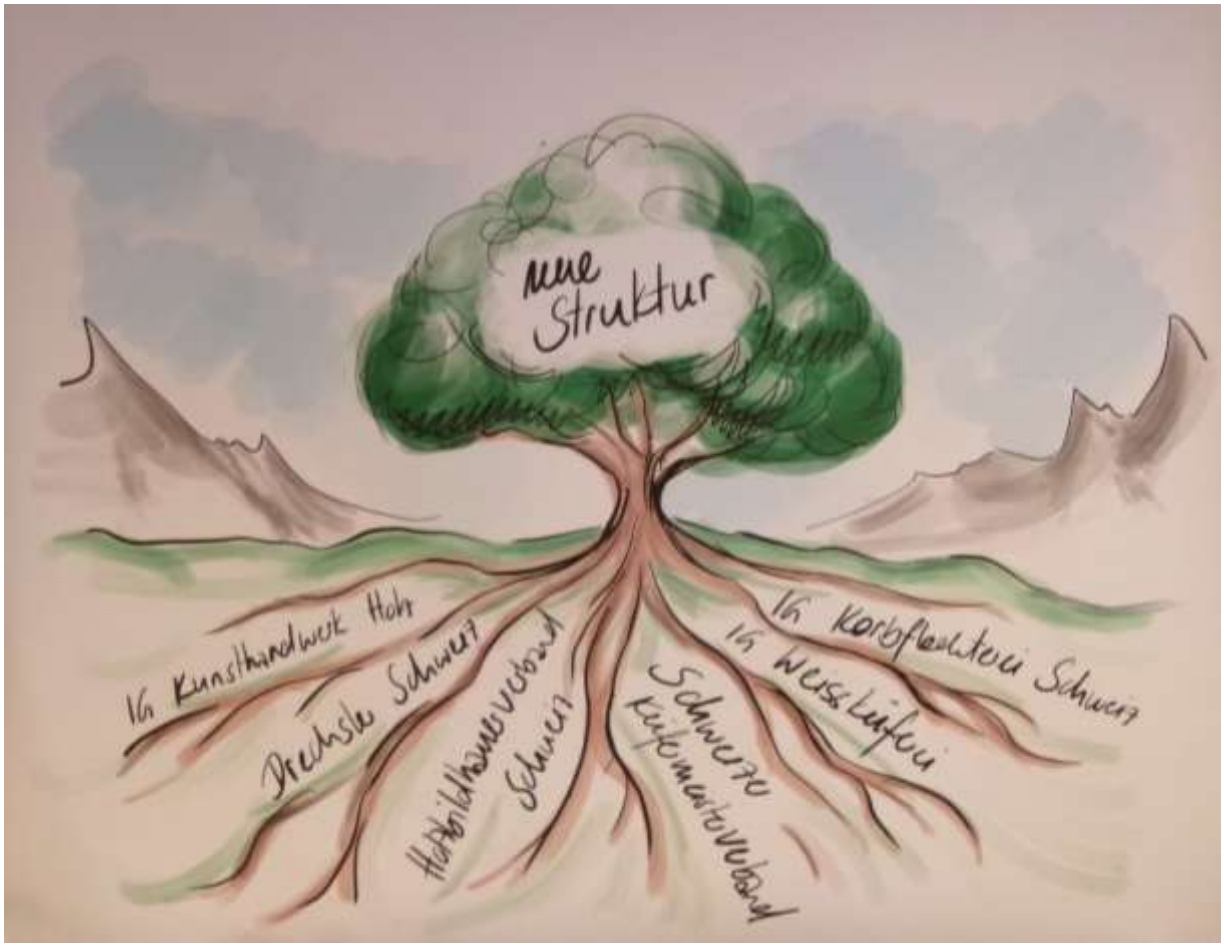
Nachmittags wurde dann an den berufsinternen GV`s in jedem einzelnen Beruf bestimmt, wie ihre Delegierten am 16. Mai an der DV der IG Kunsthandwerk Holz, in Brienz abstimmen sollen. An dieser DV wird entschieden, ob wir mit dem Strukturprojekt weiterfahren sollen oder nicht.



Als Mithelferin beim Massnahmenpaket „Struktur“ denke ich, das die angedachte „neue Struktur“ eine grosse Chance beinhaltet.

Therese Leutwyler

Nun sind wir alle gespannt ob der Baum der „neue Struktur“ weiterwachsen darf.



Zeichnung von Markus Flück

Generalversammlung 2025 der IGK SCHWEIZ

Die GV fand wieder als gemeinsame GV der IGKH-Verbände statt. Organisiert wurde der Anlass diesmal von der IGK SCHWEIZ im Hotel Bären in Langnau i.E.. Wie bei den Generalversammlungen in diesem Format üblich, wurde der Morgen durch die Dachorganisation bestritten. Sie informierte in diesem Teil einerseits über den Gang des Tagesgeschäftes. Der Schwerpunkt lag dann aber schon auf dem Stand des laufenden Strukturprojektes, zu dem die Mitglieder auch im Vorfeld mit Informationsmaterial versorgt worden waren. Die meisten Anwesenden waren sehr erfreut darüber, dass dieser Teil nicht in einem 90-minütigen Referat, sondern in einem Parcours mit 5 Informationsständen vermittelt wurde.

Auf der Basis der erhaltenen Informationen wurde dann in der eigentlichen GV der IGK SCHWEIZ das wichtigste Traktandum bearbeitet. Die erweiterte Projektleitung erwartete von den Generalversammlungen aller Mitgliederbände die Stellungnahme zu folgenden zwei Fragen:

- Nehmen die Generalversammlungen Kenntnis vom Stand der Arbeiten am Strukturprojekt nach Abschluss der Phase 1?

Stimmen die GV dem Start der Phase 2, welche die Umsetzung und Verfeinerung dieser Arbeiten zum Ziel hat, zu?

Die 14 anwesenden Mitglieder diskutierten die verschiedenen Punkte in einer sehr offenen und sachlichen Aussprache. Die an der Projektarbeit beteiligten betonten die in jeder Beziehung positive Grundstimmung in den Arbeitsgruppen. Es herrsche ein grosses Vertrauen und es gebe viel Rücksicht auf die Situation der Partnerverbände. Es wurde auch der positive Einfluss des Präsidenten Peter Bleisch und der beiden Coachs Thomas Klein und Thomas Vaterlaus als wirkliche Glücksfälle hervorgehoben.
Inhaltlich sprach man natürlich über Geld: Es fällt natürlich nicht leicht, ein erarbeitetes und einbezahltes Vermögen von über Fr. 20 000.- einfach wegzugeben. Aber die Einsicht, dass uns das Geld ja nicht genommen wird, wenn wir den Weg zusammen mit Freunden weitergehen, war dann auch nicht weit. Und schliesslich machen alle andern das gleiche ebenfalls. Der Vorstand erklärte, wenn man vorher noch einen etwas aufwändigeren Workshop oder einen Ausflug organisieren möchte, um selbst noch etwas von dem Vermögen zu nutzen, hätte er nichts dagegen. Die Vorstandsmitglieder hätten aber keine Kapazität, das zu organisieren. Der tiefere Jahresbeitrag der neuen Struktur wurde natürlich positiv aufgenommen, doch machte der zusätzliche Mitgliederbeitrag pro Arbeitnehmer mit Blick auf die Institutionen etwas Bauchweh. Dies vor dem Hintergrund, dass die Flechterei in diesen Betrieben nur eine von vielen Abteilungen ist und dazu dort Leute produzieren, die eine reduzierte Leistungsfähigkeit haben. Der Vorstand nahm die Aufgabe entgegen, diese Bedenken bei der Projektleitung vorzubringen.
Als ungewohnt für unser Empfinden war die Vorstellung, dass der Entwurf der Statuten vorsieht, dass man seinen Mitgliedsstatus nicht wählen kann, sondern sich einfach aus der Betriebsstruktur ergeben soll. Ein Mitglied mit EFZ-Abschluss, das seinen Beruf nur noch als Hobby ausführt, könnte also nicht Vollmitglied werden. Der Vorstand hat die Aufgabe übernommen, dieses Thema nochmals in der Projektleitung einzubringen.
Erfreulich war, dass alle Anwesenden in der Runde erklärten, dass sie in der neuen Struktur in irgendeiner Weise dabei sein werden, wobei die Vertreter/innen von Institutionen diese Aussage unter dem Vorbehalt machten, dass sie dies nicht allein entscheiden könnten. Es stellte aber niemand in Aussicht, dass er/sie möglicherweise ein Amt übernehmen werde.
Der Stand der Arbeiten nach Abschluss der Phase 1 wurde von der Versammlung mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen und die 3 Delegierten erhielten einstimmig die Aufgabe, an der DV IGKH vom 16. Mai 2025 dem Start zur Phase 2 zuzustimmen.
Vor diesem Hintergrund waren die geschäftlichen Traktanden fast so etwas wie eine Randerscheinung. Die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 2096.29 und das Budget, welches mit einem Gewinn von Fr. 525.- rechnet, wurden einstimmig verabschiedet und dem Vorstand die Decharge erteilt. Die Mitgliederbeiträge bleiben somit unverändert auf Fr. 400.-/250.-. Ebenso wurde der Jahresbericht genehmigt. Erfreulich auch, dass sich alle Vorstandsmitglieder nochmals zur Wahl stellten und so für die letzte Etappe unseres Verbandes hier keine Rochade mehr nötig ist.
Ursula Probst wird wieder einen Workshop organisieren. Es wurden verschiedene Themen vorgeschlagen und sie wird abklären, was sich umsetzen lässt.
Melanie Süssmeier berichtete über den Instagram-Account, den sie für uns betreut. Wir haben 217 Follower. Das sind aber keine Kunden oder künftige Lernende, sondern in der Mehrzahl andere Flechter/innen.
Auch wenn die Versammlung für unsere Verhältnisse ungewöhnlich schnell zu Ende war, trafen wir als letzte beim Feierabendbier ein. Doch waren von den anderen Verbänden noch viele Vertreter anwesend und ein lockerer Austausch und Ausklang des intensiven Tages möglich. Die Organisation und das Ambiente im Bären wurden allgemein gelobt und mit Erleichterung konnte man hören, dass alle Verbände dem Start in die Phase 2 zugestimmt haben.

Für den Vorstand: Tony Bucheli

Strukturprojekt

Umsetzung in Phase 2

Wie wird die neue Struktur aussehen?

Damit auch Mitglieder, die nicht an die GV kommen konnten und unsere Abonnenten und Unterstützerinnen sich ein Bild davon machen können, was bis im Frühling 2026 umgesetzt sein soll, hier eine kurze Aufstellung:

Statuten
Der neue Verband wird die fünf bisherigen Berufsverbände und ihre Dachorganisation vereinen. Er wird gegenüber den Behörden als Organisation der Arbeitswelt (OdA) für ihre Berufe und Fachrichtungen auftreten, ihre Interessen vertreten und für die Bildungsdokumente verantwortlich sein.
Es sind drei Mitgliederkategorien vorgesehen:
Vollmitglieder sind im Beruf aktive Einzelpersonen, Betriebe und Organisationen.
Einzelmitglieder sind Personen in Ausbildung oder Rente oder Menschen mit Ausbildung, die nicht mehr im Beruf aktiv sind.
Fördermitglieder sind Personen oder Organisationen, welche am Verband interessiert sind und ihn unterstützen wollen.
Einzelmitglieder haben ein reduziertes, Fördermitglieder gar kein Stimmrecht.
Der Vorstand soll aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen und idealerweise die verschiedenen Berufe vertreten. Als Ressort sollen mindestens die Themen Bildung, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit abgedeckt sein.
Ein wichtiger Punkt im Statutenentwurf sind die Fachgruppen. Sie können sowohl vom Vorstand eingesetzt, als auch von den Mitgliedern gegründet werden, z.B. um sich um die Entwicklung eines Berufes zu kümmern. Sie können aber auch nur kurzfristig einen Event oder Workshop organisieren und sich hinterher wieder auflösen. Auf diese Weise soll möglichst viel bisheriges Verbandsleben in der neuen Struktur weiter möglich sein.

Finanzen
Im Budget rechnet das Massnahmenpaket Finanzen mit einem Aufwand von rund Fr. 49'000.- für ein Betriebsjahr. Mit diesem Budget gedenkt man die Mitarbeitenden mit einem Stundenansatz von Fr. 50.- entschädigen zu können. Zusammenbringen will man dieses Geld mit den Mitgliederbeiträgen:

Anzahl	Kategorie	Beitrag	Total
100	Vollmitglieder	300	30’000
90	Einzelmitglieder	200	18’000
10	Fördermitglieder	100	1’000
			49’000

Die Mitglieder aller Verbände werden also künftig einen kleineren Beitrag zu entrichten haben als bisher.

Berufsbildungsfonds
Der BBF soll weitergeführt werden. Es ist noch nicht geklärt, ob die Allgemeinverbindlichkeit auf die neue Struktur übertragen werden kann oder ob der Bundesrat sie neu verfügen muss. Aktuell ist der BBF sehr erfolgreich, sodass die Beiträge an die ÜK für die Lehrbetriebe von Fr. 140.- auf Fr. 60.-/Tag gesenkt werden können.

Angebote an die Mitglieder
Mit Weiterbildungen und Netzwerkangeboten soll die Wettbewerbsfähigkeit der Mitglieder gefördert und der Berufseinstieg der Lehrabgänger/innen erleichtert werden. Über die Ausgleichskasse AK Forte erhalten sie den Zugang zu Vorsorgelösungen und weiteren Versicherungsangeboten zu günstigen Konditionen und aus einer Hand. Das senkt nicht bloss die Lohn-Nebenkosten sondern auch den administrativen Aufwand.

Kommunikation
Das MP Kommunikation hat die Basis gelegt für die Kommunikationsstrategie der künftigen Verbandsstruktur. Das Thema hat allerdings noch nicht erste Priorität. Um die Grundlage für gute Entscheidungen zu verbessern, hat die AG an der GV in Langnau einen Fragebogen zum Informationsverhalten in den Partnerverbänden, zu den gewünschten Informationsformen und -inhalten und zur Bereitschaft, sich an der Arbeit zu beteiligen, in Umlauf gebracht. Die Ergebnisse der Umfrage werden der erweiterten Projektleitung am 25. Juni 2025 vorgelegt und hinterher auch publiziert.

Der Fahrplan für die Umsetzung
Nachdem alle Verbände der Phase 2 die Zustimmung erteilt haben und deren Start an der DV IGKH einstimmig angenommen wurde, können die Umsetzungsarbeiten in Angriff genommen werden. Wichtigste Arbeiten sind dabei die Fertigstellung der neuen Statuten und das Verfassen eines Fusionsvertrages. Nicht ganz so wichtig, aber nicht ohne Bedeutung ist die Findung eines Namens für die neue Organisation. Er wird in allen Dokumenten stehen ohne ihn kann schlussendlich kein Kommunikationskonzept umgesetzt werden. Die AG Kommunikation hat einen Vorschlag für die Findung des Namens erarbeitet und Thomas Vaterlaus hat ihn fertig gestellt. Bis 30. Juni können alle Interessierten auf der Homepage der IGKH Vorschläge für den Namen einreichen. Durch eine Fachjury und die Vernehmlassung in den Verbänden wird eine Vorauswahl erstellt. Aus dieser soll an einem grossen Anlass am 20. August der neue Name gewählt werden. (Termin vormerken!)

Wenn alle Vorarbeiten erledigt sind, sollten am 21. März 2026 die letzten regulären GV der Partnerverbände die Fusionsverträge verabschieden. Worauf dann am 8. Mai in einem Marathon von Versammlungen der Übergang von den 5 Verbänden mit einer Dachorganisation in einen fusionierten Verband vollzogen werden soll.

Wer sich gerne beteiligen möchte, kann dies auf jeden Fall noch machen. Es werden für die Umsetzung noch Leute gebraucht, die mitarbeiten wollen.

Termine
21. März 2026 (ordentliche GV der fünf Verbände)
8. Mai 2026 (DV IGKH, ausserordentliche DV IGKH)
8. Mai 2026, Unterzeichnung Fusionsvertrag
8. Mai 2026 (ausserordentliche GV der fünf Verbände)
8. Mai 2026, Gründungsversammlung
1. Juni 2026, neue Struktur ist gebaut

Tony Bucheli

NACHRUF DANIEL PETER, GESTORBEN 15.12.2024

Mit grossem Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unser ehemaliges Mitglied Daniel Peter am 15.12.2024 verstorben ist.

« Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an Dich erinnern, und glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.»

Brigitte Messmer
In Gedanken an Dani Peter.
Es war für mich ein unschöner Tag als ich erfuhr, dass Dani unsere Welt für immer verlassen hat.
Wir zwei organisierten über viele Jahre hinweg die GV's der IGK SCHWEIZ.
Dadurch bereisten wir die halbe Schweiz um schöne und spannende Orte für die GV's zu finden. Durch dies entstand eine tiefe Freundschaft auch ausserhalb der IGK SCHWEIZ.
Dani wird mir sehr fehlen!
Mit ihm zusammen gab es viel zu lachen. Ernste Gespräche und Diskussionen hatten auch immer Platz. Sie waren ein Teil seines Wesens.
Dani verfasste jeweils nach den GV's wunderschöne und humorvolle Berichte für unsere damalige Zeitschrift «Die Kimme».

Pepito F. Zwahlen:
Daniel Peter als Leiter der Flechterei JVA Pöschwies, 8105 Regensdorf, vertrat über Jahre diese Institution in der IGK SCHWEIZ.
Sein Engagement bei der Mithilfe zur Organisation der GV,s bleiben unvergesslich.
Brigitte und Dani, das war wirklich für uns ein «Dream-Team»!
Am 31.Korbmarkt 2010 in Lichtenfels als wir als Gastland Schweiz teilnahmen, konnten wir jederzeit auf seine tatkräftige Mithilfe in jeder Situation zählen.
Fachkundig gab Dani der eben gekürten «Korbstadtkönigin Christina 1.» Auskunft über das Weidenfeuerwerk von Tony Bucheli und der IGK SCHWEIZ.

Mit Dani Peter erlebten wir unglaublich spannende und lustige Momente. Durch seine Spässe und kommunikationsfreudige Art wird er uns in bester Erinnerung bleiben.

Brigitte Messmer, Pepito F. Zwahlen

Berufsbildung

Weidenernte in Brienz

Die Weiden im Garten der Schule für Holzbildhauerei mussten wieder geschnitten werden. Ich fragte die Schülerinnen, Selina, Franziska und Amélie ob sie ein Wunschprojekt hätten. Die Antwort war Chaosgeflecht, das Ergebnis stand dabei nicht im Mittelpunkt. Sie wollten die Gelegenheit nutzen, und die Technik ausprobieren.
Wie es meist so ist, bemerkten sie schnell, dass es gar nicht so einfach ist ohne Regeln zu flechten. Das Ergebnis war ein dinosaurierähnliches Geschöpf, welches wir dank dem lieben Reto, neben unsere Schulzimmertüre im Flur aufhängen durften.
Die Schülerinnen wie auch ich finden es schön, dass nun auch von uns Flechterinnen ein Objekt im Schulhaus hängt.

Tuĝçe Korkmaz

Rindenernte in der Berufsschule

Kurz nach unserem verregneten Aufbruch in Richtung Wald bemerkten wir, dass durch das letzte Unwetter in Brienz der Weg entlang dem Murbach leider gesperrt war. Angekommen im Wald haben wir mit Japansägen Haselnussäste gesägt und sind mit der Ernte wieder zurückgekehrt.
Zurück im trockenen Schulzimmer haben wir zuerst die Rinden mit Vorsicht abgeschält und dann aufgerollt.
Von den letztjährigen Ernten weichten wir diverse Rinden ein.
Selina, Franziska und Amèlie hatten sich zuvor als Hausaufgabe in diverse Flechttechniken eingelesen. Im Unterricht wurde überwiegend mit der diagonalen Technik experimentiert - schöne Ergebnisse finde ich.

Tuĝçe Korkmaz

Ausschreibung

Designwettbewerb Prix Paille
Das Schweizer Strohmuseum lädt, wie bereits vor 10 Jahren, Design-, Kunst- und Kreativschaffende ein, sich von der Vergangenheit inspirieren zu lassen und öffnet dazu wiederum den Zugang zum Museumsfundus.

Ausschreibungs- und Anmeldeinfo auf :
https://www.schweizer-strohmuseum.ch/prixpaille2025-vorgaben-informationen

Weiterbildung

Zertifikatsstudiengang üK-Leiter:in im Nebenberuf
Das EHB (Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung) bietet einen Studienlehrgang für üK-Leiter:in, in Lehrwerkstätten oder Ateliers im Nebenberuf an.

Interessierte können sich direkt beim EHB erkundigen. https://www.ehb.swiss

Therese Leutwyler

irides | EIN ENGAGEMENT DER STIFTUNG BLINDENHEIM BASEL

Die irides AG ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Stiftung Blindenheim Basel. Sie betreibt ein Wohn-, Alters- und Pflegezentrum für Menschen, die aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr in der Lage sind, in ihrem privaten Wohnumfeld zu verbleiben. Sie bietet zudem für Personen mit einer Seh- oder Hörsehbehinderung einen Arbeitsplatz im eigenen Betrieb und nach Wunsch auch ein Zuhause.

Zur Verstärkung unseres Teams in der Werkstatt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n geschickte/n

Korb- und Flechtwerkgestalter: in EFZ (80% bis 100%)

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden mit oder ohne Beeinträchtigung erstellen Sie in unseren Werkstätten diverse Korb- und Stuhlgeflechte sowie Bürstenwaren her, auch führen Sie in der Schreinerei Restaurationsarbeiten unter fachlicher Leitung aus.

Ihre Hauptaufgaben

- Leitung, Betreuung und Sicherstellung der Korbwarenproduktion (Klein- und Grossserien) gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden für den Verkauf im „ybligg"
- Anleiten und begleiten unserer Mitarbeitenden mit und ohne Beeinträchtigung im Arbeitsprozess
- Erarbeiten und umsetzen von Schablonen, Formen und Flechtmustern
- Erstellen und kalkulieren von Kostenvoranschlägen und Offerten
- Fachgerechte Reparatur von Körben und traditionellen Stuhlgeflechten
- Führen von Klienten-Dokumentationen und Arbeitsdossiers unter Anwendung grundlegender PC-Kenntnisse

Unsere Erwartungen

- Abgeschlossene Ausbildung in Korb- und Flechtwerkgestaltung mit entsprechender Berufserfahrung
- Handwerkliches Geschick sowie ein ausgeprägtes Gespür für Gestaltung, Form und Proportionen
- Ausgeprägte Sozialkompetenz im Umgang mit Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen
- Teamfähigkeit, Integrität sowie eine offene, wertschätzende Grundhaltung
- Sorgfältige, strukturierte und konzentrierte Arbeitsweise
- Selbstständiges, verantwortungsbewusstes und lösungsorientiertes Arbeiten
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit in einem lebendigen Arbeitsumfeld

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem vielseitigen, lebhaften und modernen Arbeitsumfeld mit entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Werkstatt befindet sich im Herzen der Altstadt. Wir sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

Weitere Informationen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Marc Wildi, Bereichsleitung Werkstatt und Verkauf, Tel. 061 225 57 15.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an: irides AG, Frau Petra Häring, Personal, Kohlenberggasse 20, 4051 Basel. Email: hr@irides.ch

Wir freuen uns auf Sie!

irides AG | Kohlenberggasse 20, 4051 Basel | T +41 61 225 58 88, F +41 61 225 58 99 | www.irides.ch, info@irides.ch

Fachliches

Wer kommt mit ???

Flechtfestival in Katalonien

Am 4. und 5. Oktober 2025 findet einmal mehr die “fira del cistell” in Salt, **Katalonien,** statt.
Ein **internationales Treffen für Flechterinnen und Flechter** von überall, wenn auch mehrheitlich aus Spanien. Während zwei Tagen finden dort vom Schauflechten über traditionelle Festivitäten bis zum **Symposium** viele verschiedene Aktivitäten rund um die Welt der Flechterei statt. Und natürlich steht im Zentrum der grosse **Markt**. Während mehreren Jahren habe ich an dem Festival teilgenommen, beim Aufstellen der Ausstellung geholfen, mit Kinder gebastelt oder am gemeinsamen Objekt, dem “peça geganta” , mitgeflochten. Ich war jeweils total überwältigt von der schönen Stimmung, der Gastfreundschaft der Leute vor Ort und bin auch jedes Mal mit neuem Wissen und tollen neuen Kontakten nach Hause zurückgekehrt ! Nun, dieses Jahr möchte ich sehr gerne wieder einmal hinfahren. Und am liebsten nicht alleine.

Nach geglückter Kontaktaufnahme versicherten mir die Verantwortlichen, dass sie sich riesig freuen würden, wir sehr willkommen wären und auch am Markt oder bei Kursen mitmachen könnten. Wir können auch im Namen der IGK dort sein und berichten. Pro Stand wird für zwei Leute die Unterkunft und ebenfalls etwas an die Reise bezahlt. Und wir sollen uns doch baldmöglichst melden. Daher nun meine Frage; gibt es eventuell Interessierte unter euch, die mit mir Anfangs Oktober mit einem Büssli voll Körben, feinem Essen und gespannt auf neue Gesichter einen Roadtrip nach Katalanien machen würden?! Wenn ja, meldet euch bei mir.

Salome Steinmann galeries@immerda.ch

Geflochtener Zylinder

Die ehemalige Präsidentin vom Verein *stroh-in-form* leitete mir eine Mailanfrage weiter bezüglich einer Objektuntersuchung eines geflochtenen Zylinders.
Die Studentin, die sich diesem schmucken Objekt annahm, ging davon aus, dass dieser Zylinder aus Stroh geflochten sei.
Ich konnte ihr mit Bestimmtheit sagen, dass dieser wunderschöne Hut aus Weidenschienen geflochten sei, ich aber nicht mit Bestimmtheit sagen könne, in welchem Land dieser hergestellt wurde und in welcher Zeitepoche.
Ich persönlich kenne die Feinflechterei mit Weidenschienen aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Ungarn und Polen. was nicht heissen soll, dass nur in diesen Ländern mit Weidenschienen gearbeitet wurde und wird.

Hut aus der Depotkollektion vom Fries Museum in Leeuwarden

Das Köpergeflecht erinnert mich an deutsche Feinflechtarbeiten. Verwirrt hat mich der Randabschluss. Dieser dünkt mich wiederum nicht typisch deutsch.

Die feine Staken Führung, mit Vollweide, kenne ich von den schmucken Schnapsflaschen aus Ungarn

und die 3 umwickelten Umgänge (als Hutband) findet man bei Körbchen aus Frankreich und Belgien.

Daher meine Anfrage:
Weis jemand von euch etwas Genaueres dass bei der Identifikation dieses Zylinders weiterhelfen könnte?? Wenn ja, meldet euch doch bitte bei mir. Ich werde eure Antworten dann weiterleiten

Therese Leutwyler

Mitgliederplattform

Tradition trifft Moderne: Die Flechterei Wangen auf neuen Wegen

Vielleicht erinnert Ihr Euch: in der Ausgabe vom Oktober 2024 haben wir berichtet, dass wir uns reorganisieren. Nun sind ein paar Monate ins Land gezogen und wir haben schon sehr viel erreicht. Die Flechterei bleibt unser ganzer Stolz, aber wir probieren auch Neues aus.
Flechtkunst mit Herz und Tradition – das ist weiterhin unser Motto in Wangen! Seit fast 100 Jahren bieten wir Menschen mit psychischen oder sozialen Schwierigkeiten einen Arbeitsplatz, an dem sie ihre Talente entfalten und gemeinsam mit agogischer Begleitung von Korb-/ und Flechtwerkgestalter:innen kreative Produkte erschaffen. Unsere Flechterei ist ein Ort der Gemeinschaft, des Austauschs und der Wertschätzung.
Unsere Institution bleibt ihren Wurzeln treu und wagt dennoch den Schritt in die Zukunft: Mit neuen Abteilungen und frischen Ideen gestalten wir ein inklusives Arbeitsumfeld. Klingt spannend, oder? Besucht doch mal unsere neue Webseite www.wohnwerkwangen.ch

Oder vielleicht besuchst Du uns mal, z.B. als Gast an einem unseren Brunchs im neu gestalteten Esszimmer und machst es dir bequem auf den geflochtenen Stühlen aus unserer Flechterei.

Lust, mit uns zu flechten, zu lachen und die Zukunft zu gestalten? Unser Team braucht Verstärkung! Wir haben noch Platz für Menschen, die in einem geschützten Rahmen arbeiten möchten – und suchen gleichzeitig Fachkräfte, die Freude daran haben, ihr Wissen und ihre Begeisterung für das Flechthandwerk weiterzugeben. Gemeinsam entwickeln wir neue Produkte und begleiten unsere Klienten nach modernen agogischen Prinzipien.
Möchtest Du Teil dieser Entwicklung sein? Interessiert?
Dann melde Dich direkt bei Anna Ihde anna.ihde@wohnwerkwangen.ch.

Anna Ihde

Gesehen I: Weidenwächter

Im Atelier in Lavin, gesehen von Bernard Verdet

Gesehen II: Deutsches Korbmuseum

Auf Google Arts & Culture wurde Ende Januar das Projekt „Crafted in Bavaria“ veröffentlicht. Das Deutsche Korbmuseum wurde hierfür als eins der 23 von über 1200 bayerischen Museen ausgewählt. Hier der Link zu "Crafted in Bavaria“: https://artsandculture.google.com/project/crafted-in-bavaria (Wenn ihr etwas herunter scrollt, kommt ihr zu den Beiträgen vom und über das Deutsche Korbmuseum).

Mail Information vom Deutschen Korbmuseum

Zu Verkaufen

Sachentransportanhänger Böckmann BA1300E Brücke, Einachser, Aluminium inklusive Holzaufbau und Marktstand.
Der Marktstand kann in kurzer Zeit auf den Anhänger aufgebaut werden. Nutzlast 1000 kg, Gesamtgewicht 1300 kg. Mit neuen Bremsen, Deichsel etc. MFK Februar 2025.
Verkaufspreis CHF 1900.-
Mehr Informationen bei Werner Turtschi +41 79 296 6001

Informationen

«Im Besengebiet»

Flavia Brändle und Margrit Linder waren, unabhängig voneinander, auf die gebundenen Schweizer Grashandbesen gestossen. Beide bewundern die kunstvolle Machart dieser Alltagsgegenstände. Die nähere Beschäftigung mit diesen Besen, ihrer Verbreitung und Geschichte führte von lokalen Traditionen in weltweite Zusammenhänge und zeitliche Tiefe.
Erstmals beleuchten Fachleute aus verschiedenen Disziplinen das weite Gebiet gebundener Handbesen von den überlieferten Herstellungstechniken bis zu den historischen, kulturellen und ökologischen Zusammenhängen.

Bilder von Jonathan C.L. Chan

Buchlancierung: 18.Juni 2025 I NEVER READ in Basel
22. Juni 205 im Strohmuseum Wohlen, AG

Workshops:
23. August 2025 Grashandbesen Selber Binden im Berner Oberland.
Weitere Informationen: https://www.ybriger.ch/book-shop/

6. Septemeber
Einen eigenen Handbesen binden, Aargau, https://www.schweizer-strohmuseum.ch/

Hinweis dazu:
Seit dem 27. April wird im Schweizer Strohmuseum in Wohlen eine Sonderausstellung zu Thema Riedbesen präsentiert.
https://www.schweizer-strohmuseum.ch/sonderausstellung

Therese Leutwyler

Bezugsquellenregister

Adresse	Kontakt	Angebot
Peddig-Keel Bachstr. 4 9113 Degersheim	T. 071 371 14 44 F. 071 371 24 92 www.peddig-keel.ch	Flechtmaterial Bastelartikel Werkzeug
Schneider Korbwaren AG Bahnhofstr. 5 9464 Rüthi SG	T. 071-767 70 25 F. 071-767 70 22 www.schneider-korbwaren.ch	Korbwaren aller Art, vom Minikörbchen bis zum Schaukelstuhl

Links

https://thestrawshop.com/chair-restoration/ Strohsitze mal anders

https://www.arte.tv/de/videos/106265-005-A/360-reportage/

https://www.arte.tv/de/videos/092983-011-F/geo-reportage/

...Robbentransportkörbe.. schöne Bilder in den letzten 5-10 Minuten des Filmes

Agenda (Hier könnte auch dein Flechtevent aufgeführt sein)

28. + 29. Juni	FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
26. + 27. Juli	FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
23.+ 24. Aug.	FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
19. - 21. Sept.	Korbmarkt in Lichtenfels (D)
4. + 5. Oktober	“fira del cistell” in Salt, Katalonien
27. + 28. Sept.	FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
25. + 26. Okt.	FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
26. Oktober	Derniere der Sonderausstellung im FLECHTMUSEUM

2026

23. – 25. Januar	Grundkurs Haselflechterei in Curaglia/Graubünden Info und Anmeldung: homepage Hotel Medelina unter Veranstaltungen und Kurse oder +41/78 669 95 08
21. März	**GV mit allen IGKH Berufe**